

Pokalniederlage gegen starke Wittenberger

Die LSG empfing im Achtelfinale des Kreispokals Viktoria Wittenberg. Wie schon in der ersten Runde des Pokals spielte man gegen einen höherklassigen Gegner, aber man wollte versuche das Spiel so lange wie möglich offen zu gestalten und vielleicht eine weiter Überraschung zu schaffen.

Die LSG musste leider an diesem Tag etwas ersatzgeschwächt ins Spiel gehen, was sich im Verlauf des Spiels negativ auswirkte. Mit Beginn des Spiels drückte Viktoria die LSG in die eigene Hälfte. Die Lebiener wussten um die Spielstärke des Gegeners und versuchte ihrerseits die Räume eng zu halten, dem Gegner wenig Möglichkeiten zu geben und selbst mit Kontern zum Erfolg zu kommen. In den ersten Minuten taten sich die Wittenberger auch schwer zu Torchancen zu gelangen. Lebiener hatte einige gute Ansetze bei Kontern, doch diese wurden immer wieder durch taktische und absichtliche Fouls unterbunden, welche aber leider in der Anfangsphase kaum durch den an sonst gut leitenden Schiedsrichter geandert wurden.

Ab der 15. Minute kamen die Gäste immer besser ins Spiel und drängten auf den Führungstreffer. Nach einem Ballverlust im Mittelfeld, lieferte der Wittenberger Angreifer Richtung Lebiener Tor und schoss aus gut 22 Meter den Ball unhaltbar in den Winkel (31. Minute). Leider musste die LSG bereits jetzt wechseln und so kam für Martin Kreiter Tobias Thieme ins Spiel. Wer nun dachte Lebiener sei geschockt irrte sich. Nur 2 Minuten später gelang ein langer Abschlag zu Carsten Döring der zwei Gegenspieler stehen lies, dann noch den Torwart umkurvte und zum 1:1 ausglich. Leider gelang Viktoria kurz vor der Halbzeit nach einer Ecke per Kopf das 1:2. Mit diesem Ergebnis ging es in die Halbzeitpause.

In der zweiten Halbzeit wollte Lebiener weiter aus einer dichten Abwehr heraus agieren und versuchen vielleicht den Ausgleich gegen die spielerisch starken Gäste zu erzielen.

In der 51. Minute wurde Marco Plenz frei gespielt und er ging ins 1 gegen 1 mit dem Wittenberger Verteidiger. Er versuchte diesem im Strafraum zu überlupfen und der Verteidiger hielt den klar mit der Hand am weiterflug auf. Doch zum entsetzen aller blieb der Pfiff des Schiedsrichters aus (vielleicht war ihm ja die Sicht versperrt, aber sein Linienrichter stand nah genug dran um dies zu erkennen und mitzuteilen.) Fast im Gegenzug erhöhten die Wittenberger auf 1:3.

Und Lebiener musste zum zweiten mal wechseln. Dieses mal kam Mirco Engelhardt zu seinem ersten Saisoneinsatz für Denis Richter. Diese Auswechslung bedeutete einige Umstellungen im Spiel der Lebiener und dies nutzen die Gäste aus. In der 61. Minute erhöhten sie mit etwas Beihilfe unseres Torwarts auf 1:4. Die LSG kam nur noch sporadisch zu Chancen. Einige Konter konnte zwar gut vorgetragen werden, doch im Abschluss fehlte am Ende die Genauigkeit und das Glück. In der 72. Minute verletzte sich Jens Schiller dann auch noch beim Zusammenprall mit dem Schiedsrichter und Lebiener musste kurz zu zehnt weiter spielen. Für ihn kam in der 77. Minute Dennis Oelschner der nun das Lebiener Tor hütete und Marcus Kott ging aus dem Tor in den Sturm.

Den ersten Ball, den der neue Lebiener Torwart auf das Tor bekam, ging dann auch noch in den Torwinkel und es stand 1:5.

Bis zum Ende der Partie passierte dann nicht mehr viel und so blieb es beim verdienten 1:5 Sieg der Gäste. Die Gäste zeigten an diesem Tag ihre spielerische Stärke gegen die die LSG nicht die richtigen Mittel fand um zu bestehen. Lobend sei der Kampfgeist und der Einsatz aller LSG Spieler erwähnt, die trotz der Unterlegenheit immer weiter kämpften und nie aufgaben.

Fazit: Gegen einen starken Gegner fand an diesem Tag die LSG kein Mittel um zum Erfolg zu kommen. Am Ende ging der Sieg auch in der Höhe verdient an Viktoria Wittenberg. Wir wünschen den Wittenbergern viel Erfolg im weiterem Turnierverlauf.

Für unsere LSG geht es nun nächste Woche gegen Mühlanger II und da steht das nächste schwere Spiel auf dem Programm. Kopf hoch Jungs und ran an die nächste Aufgabe.

Es spielten: Marcus Kott, Tobias Kainz, Denis Richter (55. Mirco Engelhardt), Sebastian Braun, Marcus Waas, Jens Schäfer, Jens Schiller (77. Dennis Oelschner), Marco Plenz, Patrick Reinhardt, Carsten Döring, Martin Kreiter (31. Tobias Thieme)